

Dorf und von Stadt zu Stadt, predigten ‚Krieg dem Kriege‘ und erkämpften das Menschenrecht.“

„Es waren in dieser Versammlung 130 Personen, einige Frauen, sehr viele Fremde anwesend“,

schreibt der Gendarm in seinem Bericht.

Zugleich wird zur Wahl eines Vorsitzenden der SPD aufgerufen, der Fabrikarbeiter Willi Reißig gewählt und damit die Ortsgruppe wieder auf die Beine gestellt, die allerdings nach vier Monaten wieder ohne Leitung ist. (Akte Zentralverein Neudorf, ergangen im Jahre 1892–1934).

Im gleichen Lokal ist am 9. November 1913 eine öffentliche Versammlung geplant, die aber nicht stattfinden kann. Die Aktennotiz besagt:

„... fand nicht statt. Der Wirt, Herr Nestler, hat den Saal nicht hergegeben. Rednerin Martha Schlag aus Chemnitz war da, hat aber die Rückreise gleich angetreten.“

(Akte Zentralverein Neudorf 1892–1934).

Diese Versammlungen – mit Noske in Neudorf am 13. März 1913, mit Richard Schmidt aus Meißen am 22. November 1913 in Wiesa, mit Karl Sindermann am 6. Dezember 1913 in Schlettau,

Die Gemeinde der Scharfmacher – Kriegshetzer



v. Heydebrand: „Dieser Erzherzog starb uns wirklich sehr gelegen“